

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 48  
  
**Artikel:** Schlaf, Chindli, schlaf!  
**Autor:** Pfefferkorn, Philipp  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506185>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Schlaf, Chindli, schlaf!

Wie reagieren Sie, wenn Ihr Kind ein schlechtes Schulzeugnis heimbringt? Sauer. Und schuld daran ist selbstverständlich der nichts-nutzige Lehrer. Wie hoch steigen Sie, wenn Ihr Sechstkläßler die Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule nicht besteht? Sehr hoch. Aber Ihre Wut gilt dem Lehrer, dem minderwertigen, der Ihr intelligentes Kind nicht «mag».

Nicht bei uns in Helvetien, wo des leider verstorbenen Meisterclowns Grock Ausruf «Nit möögli!» so oft als billige Ausrede gilt, in Deutschland, genauer gesagt in Nordrhein-Westfalen hat der Evangelische Arbeitskreis die bedauerliche Feststellung gemacht: Hunderttausende von Kindern sind nachts durch Fernsehsendungen beansprucht. 50 Prozent der Volksschüler unter 12 Jahren dürfen häufig Abendprogrammen am Fernsehen beiwohnen. An die 250 000 Kinder sehen sich den samstäglichen TV-Spätfilm an. Nicht bei uns, «nur» in Deutschland! So daß

man dort die Frage stellt: «Sollten nicht die Fernsehverantwortlichen in ihrer Programmgestaltung



auf die Realität dieser Hunderttausende unmündiger Zuschauer mehr Rücksicht nehmen?»

Man kann auch so fragen. Man könnte aber, was viel einfacher und vor allem viel näherliegender wäre, mit dem Frage- und Antwortspiel bei den Erstverantwortlichen beginnen. Und das sind die mündigen Eltern, sind Vater und Mutter. Bei uns wie anderswo. Bei jenen, die sauer reagieren und hochsteigen, wenn die Leistungen ihrer Kinder in der Schule «zu wünschen übrig lassen» (um mich mit Rücksicht auf die zarten und gereizten Nerven der Eltern so zart wie möglich auszudrücken). Wie steht es, so müßte man sie fragen, um die so sehr notwendige Schlafzeit der Kinder?

Schlaf, Chindli, schlaf!  
De Vater isch es Schaf,  
Die Mutter ist es auch,  
Drum muesch du nöd is Bett.  
Me sett, me sett, me sett ...

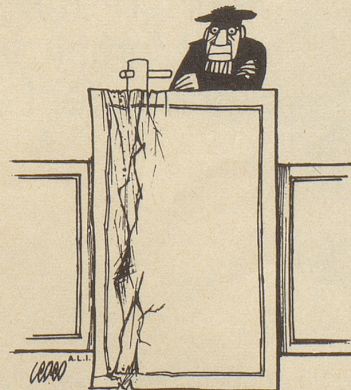
Was sollte man? Die Eltern erziehen! Aber bekanntlich kämpfen gegen die Dummheit nicht nur die Götter und Lehrer, sondern auch die Aerzte, in Sonderheit die Nervenärzte und Psychiater (inklusive Schulpsychologen) vergebens.

Philipp Pfefferkorn

## Der Schimmel fährt Motorfahrrad

Früher war es einfacher. Man unterschied Autos und Motorräder. Seit Kaffeemühle, Rasiermesser und Zahnbürste elektrisch rotieren, liegen auch auf der Straße die Dinge schwieriger. Motorfahräder und Kleinmotorräder kamen hinzu. Was ein Motorfahrrad ist und sein darf, darüber geben ein Bundesratsbeschluß und zusätzliche Weisungen der Behörden Auskunft: «Windschutzscheibe, Beinschutz-Vorrichtungen, Trittbretter, Fußstützen und andere, bei gewöhnlichen Fahrrädern nicht übliche Zubehörteile aus festem oder flexiblem Material sind nicht zulässig ...» Die Vorschrift ist klar, aber längst nicht allen motorisierten Velofahrern bekannt. Also hielt das Auge des Gesetzes einen solchen an und bedeutete ihm, der Beinschutz an seinem Vehikel sei nicht gestattet. Der Belehrte fragte die nächste, die übernächste und die überübernächste Instanz. Nichts zu machen. Da half kein Hinweis auf seine Gelenk-arthrose, auf die eben heißgelau-

fene Aktion Kampf dem Rheuma samt bundesrätlichem Aufruf. Letzter Bescheid: wir bedauern; empfehlen Roller oder Auto anzuschaffen, und wörtlich: «... daß eine Lockerung dieser Bestimmungen die Hersteller und Händler von Motorfahrrädern sofort dazu führen



würde, sich im «Anbieten» von «Vorteilen» aller Art sich zu überbieten.» Das also ist die Sorge des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes: der wilde Drang der Produzenten und Händler nach Geschäftlimacherei. Kein schmeichelhaftes Zeugnis.

Also, das Motorfahrrad hat sich ohne Mehr-Zutaten als gewöhnliches Velo zu gebärden. Vorschrift ist Vorschrift, auch wenn offensichtlich die Mittel fehlen (oder die Beamten), sie durchzusetzen.

Der Motorfahrrad fahrende Mann wird seine Arthrose ohne Beinschutz zur Arbeit führen, und die Händler sollen das wegen der Ueberbietungsmanie mit dem Amt selber ausknobeln. Bitte nicht mit mir.

Der Sinn der Vorschrift wird mir erst so recht einleuchten, wenn das nächste Winter- oder Regenwetter hereinbricht, wenn mir da die Motorfahrrad-Lenker begegnen mit virtuos und akrobatisch hochgezogenen Beinen, in froshähnlicher Haltung, die Füße in freier Luft oder irgendwo in Bauchnabelhöhe plazierte, um dem bißchen Pflotsch und Nässe möglichst bodenfern zu widerstehen.

Ernst P. Gerber



Kundentreue ist es wert ...

geschätzt, belohnt zu werden. Ihre Anerkennung können Sie gerade auf Jahresende mit einigen Flaschen HENKELL TROCKEN und mit ein paar netten Zeilen zeigen.

Darum, wenn Sie mich fragen ... Kundentreue lohnt man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

## HENKELL TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich  
Tel. (051) 27 18 97

## DOBB'S TABAC

ELECTRIC SHAVE LOTION  
das hat Klasse



Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung, Orchester. Nähe Bergbahnen, Hallenbad und Eisbahnen. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 40.— bis 60.—.  
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler  
Telex 7 43 11

bei Verstopfung  
und verhindert übermäßigen  
Fettansatz  
hilft **Midro**  
Tee  
Kein Anbrühen  
Für die Reise  
Midro-Tabletten